

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
c/o Frau Vorsitzende Wibke Brems
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh**

Sehr geehrte Frau Brems,

in der Sitzung des AUK am 21. Juni 2021 stellen die Fraktionen der BfGT und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Top 11 – Fragen der Ausschussmitglieder – folgende Fragen:

- **Sieht man von Seiten der Verwaltung eine Gefährdungslage der Bürger*innen durch den Transport von vorgereinigtem Lagerstättenwasser und die Einleitung in das öffentliche Kanalnetz durch die Entsorgungsfirma „Zimmermann“?**
- **Wer ist zuständig für die Entsorgung des Lagerstättenwassers?**
- **Wer hat einen Überblick über den gesamten Entsorgungsprozess?**
- **Gibt es einen Nachweis darüber, dass das von Zimmermann ins öffentliche Kanalnetz eingeleitete Wasser keine Schadstoffe mehr enthält?**
- **Wird das von der Kläranlage in die Lutter eingeleitete Abwasser auf Benzol, Quecksilber und radioaktive Stoffe untersucht?**
- **Gibt es eine Überwachung des Transportes und der Behandlung des Lagerstättenwassers?**
- **Liegt der Verwaltung die in dem Fernsehbericht des NDR geforderte Dokumentation aller Behörden des Entsorgungsprozesses mittlerweile vor?**

Begründung:

In dem Fernsehbericht des NDR vom 31.5.

<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/markt/Umweltsorgen-Was-passiert-mit-Lagerstaettenwasser,markt14402.html>

wird über die Erdgasgewinnung im niedersächsischen Völkersen berichtet. Dabei werden zwangsweise große Mengen an Lagerstättenwasser mitgefördert. Das Wasser ist mit Salz, Benzol, Quicksilber und Radionukliden stark belastet. 65 % des Lagerstättenwassers wird von der Entsorgungsfirma „Zimmermann“ in Tanklastzügen von Völkersen nach Liebenau gebracht, wo es nach Angaben der Fa. Zimmermann mittels unterschiedlicher Verfahren von den Schadstoffen befreit wird. Anschließend wird ein Großteil dieses Wassers wieder mittels Tanklastzügen nach Gütersloh gebracht. Hier wird es dann in das öffentliche Kanalnetz eingespeist und gelangt in das Klärwerk „Obere Lutter“ von Isselhorst. Laut Recherche des NDR soll es keine durchgängige

Dokumentation aller beteiligten Behörden geben, die aussagekräftig belegen, dass das Wasser keine Schadstoffe mehr beinhalten kann.

Mit freundlichen Grüßen

BfGT - Fraktion

Klaus Sperling
Klima- und Umweltpolitischer Sprecher
Sprecher

Christiane Ziegele, Jürgen Behnke
Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Dr. Martin Noack
Klima- und Umweltpolitischer

Birgit Niemann-Hollatz,
Gitte Trostmann
Fraktionssprecherinnen

Gütersloh, den 16.06.2021

